

75. Ausgabe Jan./Feb. 2014

# walter

Nachrichten aus der Gropiusstadt



**Mit Winterferienangeboten  
für Kinder & Jugendliche!**

Foto:  
Ungethüm

**In dieser Ausgabe:**

**Projekt „Nachbars Gärten“ – Interview** • 14. Tower Run im IDEAL-Hochhaus • Gropiusstadt bewegt sich • Instrumente für den Campus Efeweg • Bürgerpreis für den Literaturclub an der Liebig-Schule

## Rhythmische Instrumenten- Einweihung am Campus Efeuweg

### Editorial

#### Liebe Leserinnen und Leser, liebe Gropiusstädter!

Das neue Jahr hat in der Gropiusstadt sehr sportlich angefangen: Am 12. Januar startete das Gemeinschaftsprojekt „Gropiusstadt bewegt sich“ mit dem 14. Tower Run im IDEAL-Hochhaus. Lesen Sie auf Seite 4/5, wie schnell man 400 Meter Strecke und 465 Stufen hochkommen kann, wenn man fit ist. Und machen Sie unbedingt bei den Aktionen von „Gropiusstadt bewegt sich“ mit (Seite 3)!

Manchmal gibt es QM-Projekte, von denen nicht nur der Stadtteil und seine Bewohner profitieren, sondern sie sind auch experimentell und dienen darüber hinaus Wissenschaft und Forschung. So ein Projekt ist „Nachbars Gärten“. Lesen Sie auf den Seiten 6-8, was Studenten der Technischen Universität in der Gropiusstadt ausprobieren wollen und was die Gropiusstadt davon haben könnte. Und vor allem – machen Sie mit. Meckern kann ja jeder. Aber nur, wer mitmacht, kann auch etwas ändern in seinem Wohnumfeld!

Außerdem haben wir natürlich wieder alle Ferienangebote für Kinder und Jugendliche in der Gropiusstadt veröffentlicht. Damit sich in den Ferien keiner langweilen muss! Ihr könnt mithelfen, Honigbienen ein Zuhause zu bauen, Masken für Fasching basteln, am Lagerfeuer sitzen oder magische Winterferien wie in Hogwarts erleben – sucht Euch etwas aus und macht mit!! (Seite 10).

Aber auch für Erwachsene wird viel angeboten! Wir wünschen Ihnen ein spannendes, aktives Jahr 2014 -

Ihre walter-Redaktion

Die rhythmisch trommelnde Begrüßung der Gäste auf Cajones (Spanisch für „Schublade“ oder auch „Holzkiste“) durch eine Schülergruppe, löste jubelnden Applaus beim Publikum aus, das sich am 9. Januar 2014 zur Übergabe der Musikinstrumenten-Spende am Campus-Efeuweg traf.

Anlass der musikalischen Veranstaltung war die Übergabe von Perkussionsinstrumenten (Schlag- und Effektinstrumente) an die Schülerinnen und Schüler, wie einiger Cajones, der Conga, Djembe, Darabuka, Metallophon oder auch der freundlich klingenden Schlitztrommel. Diese wurden aus der großzügigen Spende des „Lions-Club Berlin - Glienicker Brücke“ in Höhe von von 5.000 Euro finanziert, die zusätzlich die musikalische Erziehung durch Musikprojekte am neuen Bildungsstandort Campus Efeuweg fördern soll.

Besonderen Dank für die Spende sprach neben dem Schulleiter Reinald Fischer auch die anwesende Bildungsstadträtin Dr. Franziska Giffey der Präsidentin des Lions Club Berlin - Glienicker Brücke, Jeanette Tüngler, aus, die

die Spende an diesem Nachmittag offiziell übergab. Als eine tolle Chance für die Schülerinnen und Schüler und für den Ausbau der Zusammenarbeit zwischen der Walt-Disney- und der Liebig-Schule lobte Dr. Giffey die Spende, mit der sich der Lions-Club Berlin – Glienicker Brücke als neuer Förderer des Bildungscampus Efeuweg empfiehlt.

Zum Einsatz kommen die besonderen Instrumente zukünftig in zwei Projekten, die der Campus Efeuweg in Kooperation mit der Musikschule Paul Hindemith Neukölln durchführt. Die Projekte sollen die musikalische und sprachliche Ausdrucksform sowie Rhythmus- und Bewegungsfähigkeit der Schüler fördern. Das schulübergreifende Projekt „Rhythmuskarussell“, geleitet vom Dozenten Raymond Kaczynski, soll den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, die Perkussionsinstrumente kennen- und spielen zu lernen. Das zweite Projekt „Klangradar 3000“ soll die Fähigkeit zum Komponieren von Musik vermitteln. Unterstützt wird das Projekt vom Dozenten der Musikschule Neukölln, Burkhard Friedrich.

Die Projekte werden zudem in Kooperation mit dem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und dem Verband deutscher Musikschulen (VdM) im Rahmen des Programms „Bündnisse für Bildung – Kultur macht stark“, gefördert. Weitere Partner sind das Bezirksamt Neukölln, die Musikschule Paul Hindemith Neukölln, der Campus Efeuweg sowie private Partner, die den Campus Efeuweg zu einem starken Bildungsstandort in der Gropiusstadt weiterentwickeln wollen.

Charlotte Schweyer



Bildungsstadträtin  
Dr. Franziska Giffey



Trommelwirbel auf Cajones bei der  
Instrumentenübergabe

Fotos:  
Ch. Schweyer



gropius  
stadt  
*bewegt sich*



gropiusstadt bewegt sich  
gesund und mobil in der Gropiusstadt

Termine:

- 12. Januar 2014 Tower-Run im Ideal-Hochhaus
- 19. bis 23. Mai 2014 Woche der Gesundheit
- 21. Mai 2014 Bewegungsfest auf dem Lipschitzplatz
- 5. bis 7. September 2014 gropiusstadt bewegt sich – Aktionen rund um Mobilität, Sport und Ernährung, u.a. Familienolympiade, „Längste Kaffeetafel Gropiusstadt“, Fotowettbewerb

Mehr dazu in Kürze unter [www.gropiusstadt-bewegt-sich.de](http://www.gropiusstadt-bewegt-sich.de).

Kontakt:  
Quartiersmanagement Gropiusstadt  
Lipschitzallee 36  
12353 Berlin  
tel. 60 97 29 03  
qm-lipschitzallee@stern-berlin.de

„gropiusstadt bewegt sich“ ist eine Initiative der Wohnungsunternehmen degewo, gropiuswohnen, Baugenossenschaft IDEAL, Hilfswerk-Siedlung und Beamten-Wohnungs-Verein zu Berlin, des Quartiersmanagements Gropiusstadt und des NWG – Netzwerk Gropiusstadt.



## Hoch die Treppen!

„Gropiusstadt bewegt sich“ – das Jahr 2014 steht ganz unter dem Motto Bewegung:

Das ganze Jahr über wird es gesundheitsfördernde Veranstaltungen für Jung und Alt geben, denn Bewegung ist das Allerwichtigste, um gesund und mobil zu bleiben. Und wenn die Gropiusstadt sich bewegt, geht es natürlich aufwärts!!

Deshalb startete die Aktion, die von den Wohnungsunternehmen degewo, gropiuswohnen GmbH, Baugenossenschaft IDEAL, Hilfswerk-Siedlung GmbH und Beamten-Wohnungs-Verein zu Berlin, dem Quartiersmanagement Gropiusstadt und dem Netzwerk Gropiusstadt unterstützt wird, mit einer der spannendsten und anspruchsvollsten Sportveranstaltungen am 12. Januar 2014 – dem Tower-Run. Der Verein TUS Neukölln veranstaltete ihn gemeinsam mit der Baugenossenschaft IDEAL und der SPD Neukölln zum 14. Mal im höchsten Wohnhaus der Stadt – im IDEAL-Hochhaus in der Fritz-Erler-Allee 120.

400 Meter\* und 465 Stufen sind zu schaffen. Der Treppenaufstieg ist steil und führt bis ins 30. Stockwerk des sanftblau-weißen Wolkenkratzers. Wer da mitlaufen will, muss vorher trainiert haben. Gelaufen wird im Notausgangs-Treppenhaus: Es ist weißgekalkt und man läuft auf rohen Betontreppen – aber dort ist es ruhig und die Bewohner stören die Läufer nicht. Unten im Hof des Gebäudes sind ein paar Stände für Läufer und Besucher aufgebaut, es gibt Getränke und Bratwurst. Die Veranstaltung ist allerdings nichts für zarte Naturen: Um die Gropiusstädter Hochgeschosser herrscht eine ganz besondere Thermik: Es zieht wie Hechtsuppe – und das im Januar bei fröhlichen 5 Grad und schneidendem Wind – das halten wirklich nur Sportbegeisterte aus und Gropiusstädter – die sind bekanntlich aus besonderem Holz geschnitzt. ;-)

Der Neuköllner Baustadtrat Thomas Blesing ist sport- und Gropiusstadt-begeistert. Er moderiert seit Jahren jeden Tower-Run. Mit Enthusiasmus kommentierte er im zugigen Innenhof stundenlang bei eisigem Wind das Geschehen – heldenhäft!! Alle Besucher und die Reporter zitterten, hüpfen auf und ab und flüchteten sich immer wieder in das zweite Treppenhaus oder in den Fahrstuhl – zum Aufwärmen.

Den Läufern war das egal, sie starteten mit einer Runde um den Parkplatz – und frieren war

für sie dann kein Thema mehr. Die jüngsten Läufer waren 18 Jahre alt, der älteste, Konrad Beyer vom TUS Neukölln, ist Jahrgang 1942, also 72 Jahre alt! Sport ist gesund!! Der Neuköllner Bürgermeister Heinz Buschkowsky ließ es sich nicht nehmen und gab selbst den Startschuss ab. Und los ging's!!

war natürlich auch dabei und hatte – denn es war ja Sonntag – ihren kleinen Sohn und dessen Freund dabei. Mit den beiden Kindern beschloss sie spontan, zwischen zwei Startgruppen selbst den Parcours mal auszuprobieren und stieg tapfer mit den Kleinen alle 465 Stufen hoch bis zum Ziel: „Na, wir haben natürlich auch Püschchen zwischendurch



Auf zwei Monitoren konnte man im Hof den Lauf verfolgen – eine Kamera war im Treppenhaus, die andere im Zieleinlauf installiert. Die Frauen durften anfangen – die schnellste, Karena Liebenow, lief die Treppen in 4:40 Minuten.

Die Neuköllner Bezirksstadträtin für Bildung, Schule, Kultur und Sport, Dr. Franziska Giffey,

eingelegt“, schmunzelte sie, als sie – sogar ziemlich relaxed – nach nur 15 Minuten oben ankamen. Natürlich bekamen die beiden jüngsten Teilnehmer außer Konkurrenz auch eine Medaille!!

Die Männer liefen natürlich dann ganz andere Zeiten: Der Schnellste war Jan Wilker aus Berlin, Jahrgang '85. Er schaffte die Treppen



Die Schnellsten – die Sieger des Tower-Run 2014

Alle Fotos:  
Ungethüm

Der Sieger – Jan Wilker – beim Zieleinlauf



Die jüngsten Teilnehmer (außer Konkurrenz!)



in sagenhaften 3:16,5 Minuten – herzlichen Glückwunsch!!

Oben am Ziel konnte man dann auch deutlich sehen, was der Lauf den Teilnehmern abverlangte. Einige schafften die letzte Treppe nur mühsam, sanken oben erstmal gegen die Wand und versuchten, wieder zu Atem zu kommen. Und so konnte sich die walter-Reporterin nicht enthalten, einem schweißgebadeten, nach Luft ringendem, aber stolzem Läufer aus dem Team der Berliner Feuerwehr oben am Ziel die Frage zu stellen: „Warum tut man sich so etwas an?“ Der antwortete dann grinsend: „Nur die Harten kommen in den Garten“. So ist unsere Berliner Feuerwehr!! ;-)

Am schönsten war es aber, den 72-jährigen Konrad Beyer mit der Startnummer 816 auf dem Siegetreppchen stehen zu sehen. Da konnte man sehen, dass Sport gesund und fit hält. Er schaffte die 465 Stufen in phantastischen 6:06 Minuten. Und strahlt jede Menge Lebensfreude aus!

Ob Treppenlauf, Jogging, Gymnastik, Yoga, Fußball oder Zumba – Bewegung ist einfach alles! Machen Sie unbedingt mit bei den Aktionen von „Gropiusstadt bewegt sich“ (siehe Seite 3) – es lohnt sich!

*Ungethüm*

\* 400 Meter Strecke insgesamt: Runde um den Parkplatz + Treppen



Das IDEAL-Hochhaus – 31 Stockwerke – 465 Stufen

## Gardinen gesucht

Wir vernähen Oma's alte Wohnzimmergardine!

Die für Februar und März geplante Ausstellung HEIMISCH in der Galerie im Saalbau Neukölln der Künstlerin Barbara Caveng beschäftigt sich mit Heimatgefühlen und der Sehnsucht nach Zugehörigkeit.

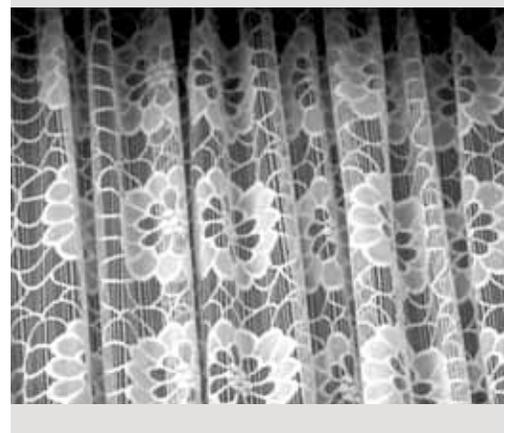
Teil der partizipativ angelegten Ausstellung ist die Nähwerkstatt GRUNDSTOFF, in der Sie als Ausstellungsbesucher selbst aktiv werden können. Unter fachkundiger Anleitung entstehen textile Objekte, welche in die laufende Ausstellung integriert werden. Denn Stoffe sind weit mehr als textile Materialien; sie sind aufgeladen mit persönlicher Geschichte und lassen einiges über ihre Besitzer erahnen.

Solche Stoffe, angefangen von der Tischdecke der Großmutter, über die Lieblingsjeans aus den 80ern, bis hin zur guten alten Blümchengardine suchen wir. Die Nähwerkstatt GRUNDSTOFF freut sich über jede Spende!

Ihre Stoffspenden können Sie ab sofort im Bezirksamt Neukölln Fachbereich Kultur, Karl-Marx-Straße 141, 12043 Berlin, von Montag bis Freitag zwischen 9 - 16 Uhr abgeben.

Für Fragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung:

Anna-Marie.Struck@bezirksamt-neukoelln.de  
Tel. 90239-4084



## Nachbars Gärten –

### ein gemeinsames Projekt der TU Berlin und des Quartiersmanagements

**Interview mit Anita Kaspar, Projektleitung und wissenschaftliche Mitarbeiterin am Fachgebiet für Städtebau und Urbanisierung/Professor Jörg Stollmann, TU Berlin**

*Seit wann gibt es das Projekt und was wurde bisher getan?*

Das Projekt Nachbars Gärten haben wir, vom Fachgebiet für Städtebau und Urbanisierung der TU Berlin, gemeinsam mit einer Studierendenengruppe im Frühjahr 2013 gestartet. Zunächst ging es darum, die Freiflächen der Gropiusstadt zu untersuchen, um deren Potentiale und Qualitäten aufzuspüren, und hieraus, gemeinsam mit interessierten BewohnerInnen Konzepte für eine alternative Pflege, Gestaltung und Nutzung dieser Freiräume zu entwickeln. Ergebnis des Entwurfsstudios waren sieben Entwürfe und Strategien ganz unterschiedlichen Maßstabs: Die Ideen reichten von der zeitweisen Wiederaktivierung eines stillgelegten Brunnens mit Regenwasser, über die Einbindung des Gropiusstädter Grünzugs in ein berlinweites und touristisch wirksames Fahrradwegenetz, bis zum Angebot kleinster privater Garteneinheiten für alle BewohnerInnen des Quartiers. Ende August wurden die Ideen im Rahmen einer Sommerakademie auf einem ungenutzten Parkhausdach vorgestellt, in 1:1 Installationen getestet und mit

der Nachbarschaft, dem Bezirksamt und den Wohnungsbaugesellschaften diskutiert. Die Resonanz war sehr gemischt. Vor allem kamen die sehr konkreten Projektvorschläge gut an, wie z.B. die mit AnwohnerInnen in einem Workshop gebauten hölzernen Sitzmöbel, die maßgeschneidert für die Umzäunungen der Grünflächen und auf diesen montiert, zum Verweilen einladen.

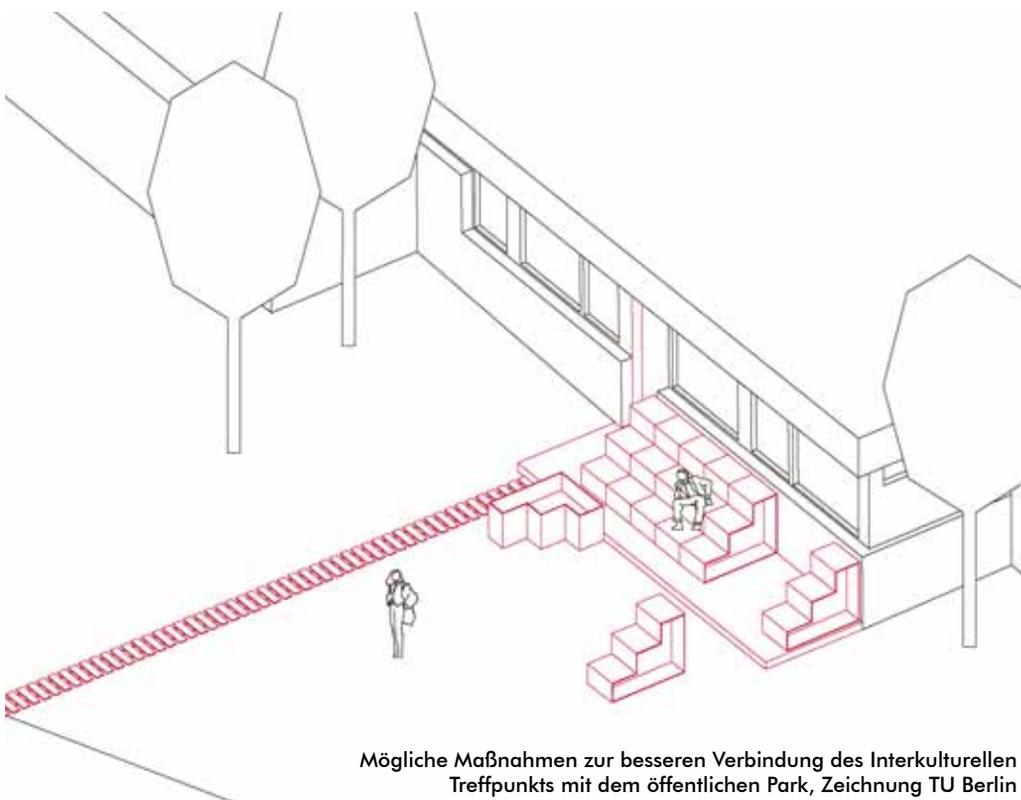
Und so wollten wir auch weiter arbeiten:

Auf Grundlage der Ergebnisse aus dieser ersten Phase sind wir nun seit November wieder vor Ort in der Gropiusstadt, um mit Studierenden und lokalen Partnern ganz konkrete und realisierbare Vorschläge für die Flächen um den Lipschitzplatz zu entwickeln.

Im Dezember gab es dann schon erste 1:1 Installationen als Testlauf für die mit den Partnern entwickelten Vorschläge, die um folgende Themen kreisen: Nutzpflanzen im



„Eingang zum Lipschitzplatz“,  
1:1 Installation TU Berlin, Dezember 2013

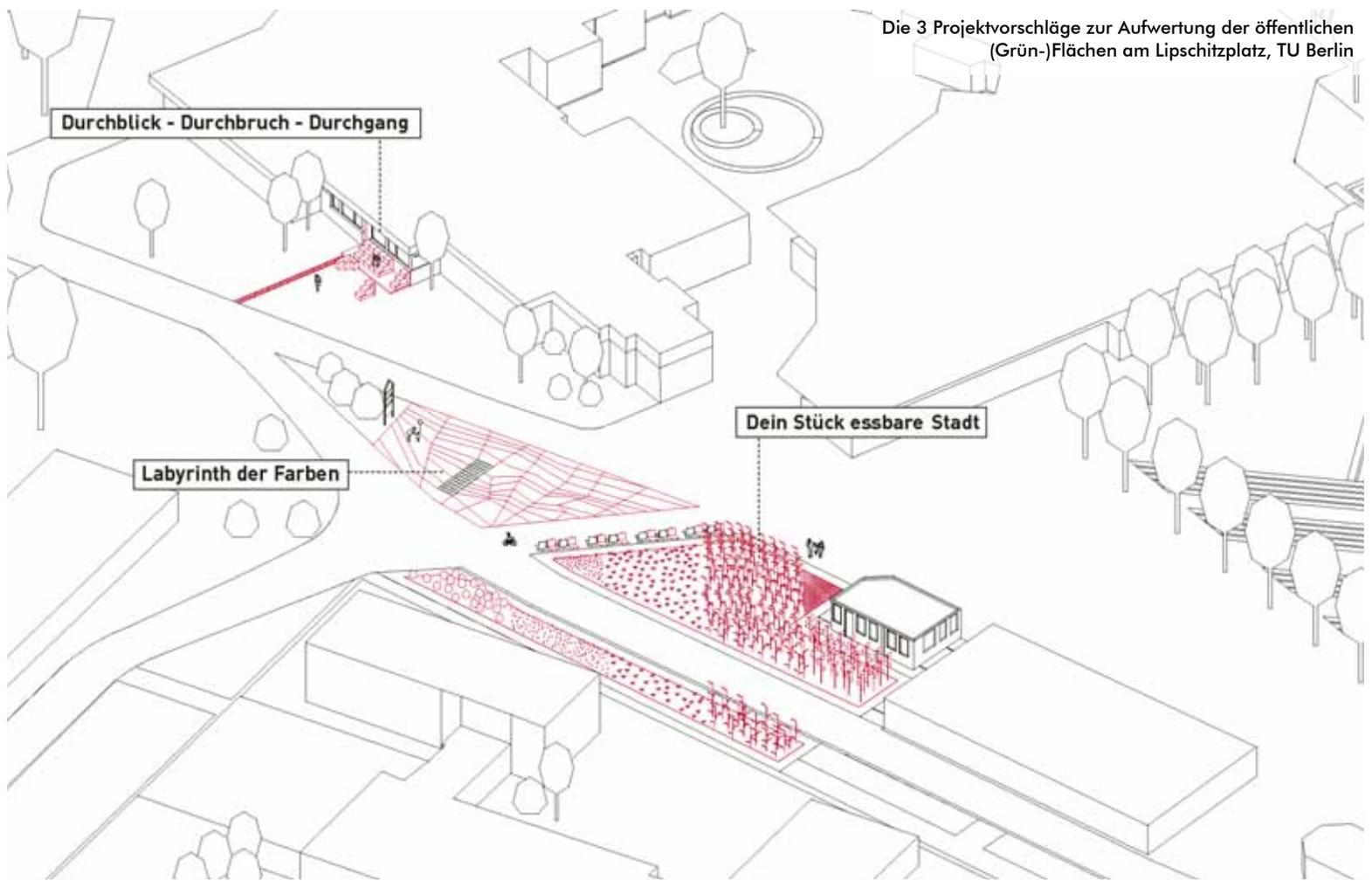


Mögliche Maßnahmen zur besseren Verbindung des Interkulturellen Treffpunkts mit dem öffentlichen Park, Zeichnung TU Berlin

öffentlichen Raum („essbare Stadt“), Gemeinschafts- und Aufenthaltsräume, sowie räumliche Orientierung. Jetzt sind die Studierenden dabei, die Ideen auf ihre Realisierbarkeit hin zu überprüfen – für das Frühjahr 2014 ist dann die Umsetzung geplant.

*Projektziele:  
Was sollen die Studenten lernen?*

Die Studierenden haben bei diesem Projekt die Möglichkeit, an einem realen Umsetzungsprojekt mitzuarbeiten. Das heißt, sie entwickeln die Projektideen nicht jeder für sich, sondern im Abgleich mit der Realität, den verschiedenen Zuständigen, zahlreichen Vorschriften und anspruchsvollen NutzerInnen. Diese Möglichkeit bietet sich sonst an der Universität selten – die Entwürfe bleiben meist sehr frei. Diesmal müssen sie sich mit ganz praktischen Fragen der Genehmigung, Verkehrssicherheit, Kosten, etc. auseinandersetzen, also ganz wie in einem Planungsbüro. Da gibt es natürlich auch viele ernüchternde Momente.



Spannend ist auch für die Studierenden, eine Ahnung davon zu bekommen, wie städtischer Raum überhaupt produziert wird, wie er funktioniert, bzw. verhandelt wird. Wer hat hier das Sagen, welche Regeln gibt es zu beachten, welche Interessen und Akteure gilt es zu berücksichtigen? Und nicht zuletzt: Was kann die Rolle von uns Planern sein?

#### *Was soll es der Gropiusstadt bringen?*

In der Gropiusstadt gibt es großzügige Park- und Freiflächen, die bei den BewohnerInnen sehr beliebt sind. Dennoch wird häufig auch Unbehagen in Bezug auf Aufenthaltsqualität, Sicherheit und Sauberkeit dieser öffentlichen Flächen geäußert. Mit dem Projekt „Nachbars Gärten“ verfolgen wir das Ziel, die zum Teil verdeckten Potentiale der Freiflächen zu stärken. Für das Pilotprojekt arbeiten wir zu den Freiflächen südlich vom zentralen Lipschitzplatz. Der öffentliche Raum soll hier für alle - vor allem die Nachbarschaft - nutzbarer und produktiver werden und somit auch lebendiger.

Übergeordnetes Thema ist hierbei das Gärtnern und die Verwendung von Nutzpflanzen für die Gestaltung der öffentlichen Aufenthaltsflächen. Durch das Einbeziehen der um-

liegenden Gewerbetreibenden, Einrichtungen und Initiativen sprechen wir diejenigen an, die von einer Aufwertung der Flächen natürlich am direktesten profitieren – davon erhoffen wir uns, dass eine gewisse Mitverantwortung gerne übernommen und sich um die Projekte auch nachhaltig (mit)gekümmert wird.

#### *Wer arbeitet daran? Welche Studenten? BewohnerInnen?*

Geleitet wird das Projekt von mir und einer Kollegin, Dagmar Pelger. Das Quartiersmanagement Gropiusstadt ist Kooperationspartner. 15 Studierende im Masterstudiengang Architektur (und Urban Design) bilden seit November das Entwurfsteam „Wir machen Lipschi“. Als direkte Partner vor Ort konnten wir von Beginn der 2. Projektphase an den Interkulturellen Treffpunkt/IKT und das Gemeinschaftshaus Gropiusstadt gewinnen – in monatlichen Treffen wird der jeweilige Projektstand vorgestellt, diskutiert und gemeinsam weiterentwickelt. Mittlerweile haben sich diesen Treffen auch weitere BewohnerInnen angeschlossen. Zudem haben Anrainer am Platz, wie die Kita, die Kirche, der Imbissbesitzer und ein Gropiusstädter Landwirt ihr Interesse bekundet – Gespräche über eine mögliche Beteiligung sind im Gange.

Neben diesen Partnern vor Ort, sind natürlich die Eigentümer und Verwalter der Flächen sehr wichtige Partner in dem Projekt: In regelmäßigen Treffen werden alle Schritte des Projekts mit Vertretern des Bezirksamts Neukölln (Grünflächenamt, Tiefbauamt, Stadtplanungsamt) abgestimmt, die Wohnungsbaugesellschaften degewo, gropiuswohnen und Hilfswerk-Siedlung und auch die Gropius Passagen beraten und fördern seit Beginn unsere Aktivitäten.

Die Runde der Beteiligten ist jedoch keinesfalls ein geschlossener Kreis! Gerne möchten wir alle interessierten BewohnerInnen und Gewerbetreibenden einladen, sich aktiv an diesem Pilot-Projekt zu den Gropiusstädter Freiflächen zu beteiligen!

#### *Interkultureller Treffpunkt - ein konkretes Beispiel*

Einer der Projektvorschläge beruht zum einen auf dem Wunsch des Interkulturellen Treffpunkts, sich mehr nach außen zu öffnen – bisher sind die Vereinsräume recht introvertiert im Gemeinschaftshaus und dem Park abgewandt. Und zum anderen auf der Idee, dass durch eine bessere Verknüpfung anliegender Einrichtungen mit dem öffentlichen

Grünzug dieser eine Aufwertung durch ein gewisses Maß an sozialer Kontrolle erfährt.

Ein erweiterter Durchbruch in der Fassade des Gemeinschaftshauses sorgt für die nötige Öffnung von innen nach außen, sowie umgekehrt, hölzerne Sitzstufen vor dem Fenster bieten sich zum Aufenthalt an, oder können – um 90 Grad gekippt – dem IKT auch als Pflanztröge für den vereinseigenen Gemüseanbau dienen.

#### Was sind die nächsten Schritte?

Jetzt müssen die Vorschläge mit der Realität abgeglichen werden. Gerade laufen schon erste Abstimmungsgespräche mit der Verwaltung: Was ist möglich, was wird vom Bezirk unterstützt, gibt es eventuell auch finanzielle Mittel, die für das Projekt zur Verfügung stehen könnten? Zudem müssen in den kommenden Wochen, neben der Überprüfung der Realisierbarkeit, die Umsetzungsmaßnahme selbst und die anschließende Pflege ganz konkret geplant werden, d.h. es müssen Finanzierungskonzepte erarbeitet, Zuständigkeiten geklärt, Angebote von Firmen eingeholt, Pflegevereinbarungen getroffen und Gelder akquiriert werden. So dass im Sommer mit der Umsetzung begonnen werden kann, und die Projekte auch längerfristig bestehen bleiben.

#### Gibt es dafür schon Mittel?

Das Projekt "Nachbars Gärten" ist ein Quartiersfonds 3-Projekt, das im Rahmen der Zukunftsinitiative Stadtteil, Programmteil Soziale

Stadt, gefördert wird. Im Budget sind auch Mittel für erste Umsetzungsschritte enthalten. Diese reichen aber nur für kleinere Maßnahmen mit viel Eigeninitiative. Das heißt also, selbst wenn vielleicht Teile der Umsetzung von den Partnern selbst in Eigenleistung erbracht werden können, müssen weitere Fördergelder eingeworben und Sponsoren angefragt werden. Ein weiterer Antrag beim Quartiersfonds läuft hierzu bereits.

**Das nächste Treffen im Interkulturellen Treffpunkt findet voraussichtlich am Dienstag, den 11.2.14, 10-12 Uhr statt – hierzu sind Sie alle herzlich eingeladen!**

#### Info & Kontakt:

TU Berlin: dagmar-agnes.pelger@tu-berlin.de oder anita.kaspar@tu-berlin.de  
Tel. 31 42 19 36.

NACHBARS GÄRTEN ist ein partizipatives Entwurfs- und Forschungsprojekt der Akademie einer neuen Gropiusstadt/TU Berlin, gefördert im Rahmen des Quartiersmanagements für das Gebiet Gropiusstadt/Lipschitzallee mit Mitteln der EU, der Bundesrepublik Deutschland und des Landes Berlin im Rahmen der Zukunftsinitiative Stadtteil, Programmteil Soziale Stadt.

[www.akademie-einer-neuen-gropiusstadt.de/nachbars-garten-planen-und-bauen/](http://www.akademie-einer-neuen-gropiusstadt.de/nachbars-garten-planen-und-bauen/)

## BUCHLESUNG von Manfred Quiring

„Der vergessene Völkermord. Sotschi und die Tragödie der Tscherkessen“ (Christoph Links Verlag GmbH)

30. Januar 2014, 18:00 Uhr

Interkultureller Treffpunkt ImpULS im Gemeinschaftshaus Gropiusstadt  
Bat-Yam-Platz 1, 12353 Berlin

Die bevorstehenden XXII. Olympischen Winterspiele in Sotschi (7. bis 23. Februar 2014) werfen ein Schlaglicht auf ein weitgehend vergessenes Volk, das vor 150 Jahren im Nordwestkaukasus existierte - die Tscherkessen (Eigenbezeichnung Adygej). Sotschi war ihre letzte Hauptstadt.

In seinem Buch beschreibt der Autor die Geschichte der Tscherkessen, der Kosaken und deren heutige Ziele.

Der Eintritt ist frei.

#### Infos & Kontakt

Interkultureller Treffpunkt ImpULS  
im Gemeinschaftshaus Gropiusstadt  
Bat-Yam-Platz 1, 12353 Berlin  
Tel. 90239-1415  
impuls.gropiusstadt@gmx.de



Rundgang zu den 1:1 Testinstallationen am Lipschitzplatz mit den Partnern und Studierenden, TU Berlin, Dezember 2013.

## Bürgerpreis für den Literaturclub in der Liebig-Schule

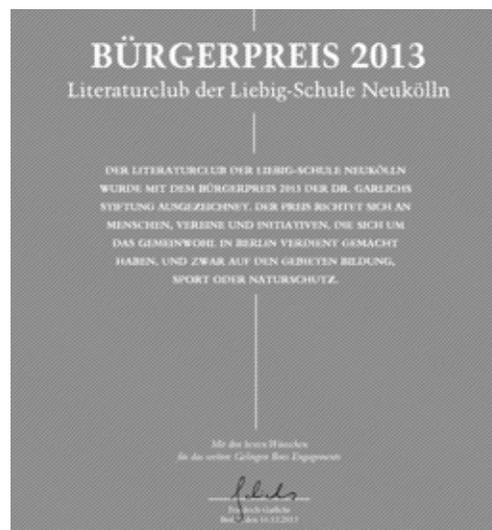
Der Literaturclub an der Liebig-Schule macht immer wieder von sich reden. Nicht nur, dass sich an einer ehemaligen Sekundar- jetzt Gemeinschaftsschule auf dem Campus Efeuweg so viele Schüler freiwillig mit Literatur beschäftigen, ist schon ungewöhnlich. Seine Mitglieder engagieren sich auch alle in ihrer Freizeit, denn sie möchten den Kindern in den umliegenden Kitas und Schulen die Freude am Lesen nahe bringen. In einer Zeit, wo Fernsehen und Computerspiele allgegenwärtig sind und in einem Stadtteil, wo rund 70 % der Kinder einen Migrationshintergrund haben, kann man dieses Engagement gar nicht hoch genug wertschätzen. Und manchmal zahlt sich das auch aus – ein Bericht aus der Liebig-Schule:

„Über den mit 1.000 Euro dotierten Bürgerpreis der Dr. Garlichs Stiftung dürfen sich die Schülerinnen und Schüler der Liebig-Schule in Neukölln freuen. Im Rahmen einer Veranstaltung im Rathaus Charlottenburg wurde die Auszeichnung von Carsten Engelmann, dem Bezirksstadtrat für Soziales und Gesundheit, überreicht. Außerdem wurden neun weitere Initiativen für Ihr Engagement geehrt. Die Liebig-Schule befindet sich in der Gropiusstadt, die Beherrschung der deutschen Sprache ist nicht selbstverständlich.

Die 38 Schüler des Literaturclubs gehen in die 7.-10. Klasse und haben zehn unterschied-

liche Nationalitäten. Sie lesen mittlerweile an diversen sozialen Einrichtungen ehrenamtlich vor, organisieren Lesungen mit Schriftstellern, die sie an die Schule holen, veranstalten Märchenfeste, führen Theaterstücke auf und fahren zur Leipziger Buchmesse – jeweils in Eigenregie und mit eigenen finanziellen Mitteln.

Die verantwortliche Lehrerin, Anja Chrzanowski, nahm die Urkunde entgegen. „Wir sind begeistert und gerührt, damit hat keiner gerechnet. Der Stiftungspreis zeigt den Schülern, dass sie wichtig sind. Als Ehrenamtliche werden sie normalerweise kaum wahrgenommen. Heute waren sie die Stars - das tut gut.“



© Dr. Garlichs Stiftung

# vhsNeukölln

## Otto-Suhr-Volkshochschule

Otto-Suhr-Volkshochschule

### Deutschkurse für Mütter

Die Volkshochschule Neukölln bietet einen Deutschkurs für Mütter im Gemeinschaftshaus Gropiusstadt an. Hier treffen sich Frauen, um gemeinsam über Schule und Kindergarten, Freizeit, Ernährung und Gesundheit zu sprechen und natürlich, um Deutsch zu lernen.

So können Sie:

- Ihre Kinder besser verstehen
- den Kindern besser helfen
- sich besser mit den Lehrern/ Erziehern unterhalten
- sich im alltäglichen Leben orientieren (Arzt, Einkauf usw.)

Ab 11.02.2014,  
Di, Mi, Do 9:00 – 12:15 Uhr

Wo: Bat-Yam-Platz 1, 12353 Berlin  
Kosten: 25 €

Anmeldung: Direkt im Kurs oder  
Boddinstraße 34, 12053, Raum 1.40

### Trödelmarkt in der Stadtvilla Global

Jeden ersten Samstag im Monat findet in der Stadtvilla Global ein Trödelmarkt statt:

1. Februar 2014 von 9:00 – 13:00 Uhr  
(innen und außen)

Der Aufbau ist ab 8:30 Uhr möglich. Die Standgebühren betragen für einen eigenen Tisch 3,- Euro, sonst 5,- Euro. Um Anmeldung wird unter Tel. 603 10 80 gebeten.

## Winterferienangebote in der Gropiusstadt



Hier findet Ihr / finden Sie alle Angebote in den Winterferien für Kinder & Jugendliche in der Gropiusstadt. Auch Kinder, die nicht verreisen können, können jede Menge Spaß haben! Es gibt viele verschiedene Angebote für alle Altersgruppen: Einfach vorbeischaun und mitmachen!

### Jugendclub UFO – Kinderclub Hüpferring

Jugendclub UFO / Kinderclub Hüpferring  
Lipschitzallee 27, 12351 Berlin  
Tel. 603 33 55

Winterferienplanung vom 3.2. - 7.2.2014

- Montag 3.2.  
Wir veranstalten **Billard- und Kickerturniere**
- Dienstag 4.2.  
Wir bauen **Masken für Fasching**
- Mittwoch 5.2.  
Wir gehen ins **Museum für Technik** (2 € und Fahrkarte mitbringen)
- Donnerstag 6.2.  
Wir bauen eine **Murmelpiste**
- Freitag 7.2.  
Wir kochen gemeinsam

Für den Ausflug gebt bitte rechtzeitig die Einverständniserklärungen ab!

### Nachbarschaftszentrum Wutzkyallee

Nachbarschaftszentrum Wutzkyallee  
Wutzkyallee 88-98, 12353 Berlin  
Tel. 661 62 09  
www.wutzkyallee.de

Winterferien vom 3.2. - 7.2.2014

In der Winterferienwoche bereitet sich das Nachbarschaftszentrum Wutzkyallee auf den Frühling vor! Wie das? In die **Wutzkygärten** werden **Honigbienen** einziehen und damit sie sich auch wohlfühlen, brauchen sie **ein richtiges Zuhause**. Das sind die Bauten, die einen witterungsfesten Anstrich erhalten, bevor sie ins Freie gestellt werden. In die Rähmchen werden die

Wachsplatten eingelötet, damit die Bienen später etwas weniger Arbeit haben. Nebenbei gibt es so einiges über **Wild- und Honigbienen** zu erfahren.

Wen das neugierig macht und wer gern **mithelfen** möchte, meldet sich bitte unter der Telefonnummer 030 661 62 09 bei Helga Mlynarczyk oder unter team@wutzkyallee.de

### Familienzentrum Manna

Familienzentrum Manna  
Lipschitzallee 72, 12353 Berlin  
Tel. 602 575 33

Winterferienprogramm Mo 3.2. – Fr 7.2.

In den Winterferien geht es um **Interkulturalität!**  
Was macht uns aus, was macht mich einzigartig?  
Aber auch: Was verbindet und eint uns?

Mit Voranmeldung und Informationszettel im Manna!

### Stadtvilla Global

Stadtvilla Global  
Otto-Wels-Ring 37, 12351 Berlin  
Tel. 603 10 80  
www.stadtvilla-global.de

#### Die Gorillas sind los!

Beim diesjährigen Karneval der Kulturen dreht sich alles rund um den Gorilla. Wie jedes Jahr gibt es einen Malwettbewerb. Dies haben wir zum Anlass genommen und wollen uns intensiv mit den Gorillas beschäftigen. Wir gehen vielen Fragen nach z.B. wie alt wird ein Gorilla? Was frisst er? Wir werden uns dazu im Internet informieren, ein Quiz entwickeln, ein Spiel basteln und natürlich Bilder herstellen – vielleicht gewinnen wir ja einen Preis?! Wenn ihr Lust habt, dann kommt Mo 3.2. - Do 6.2. von 14:00 - 15:00 Uhr in die Stadtvilla Global.

#### Magische Winterferien im FEZ erleben – ganz nach Hogwarts

Als Zauberschüler/in erlebst du neue Geschichten im Zauberschloss. In einem inszenierten Spiel begegnest du alten Helden aus Hogwarts und neuen magischen Wesen. Spiel mit! Für Kinder von 8 – 12 Jahren.  
Treffen: 11:00 Uhr in der Stadtvilla Global, Teilnahmebeitrag: 1,- €

#### Nähworkshop

Vom 3.-5.2. täglich von 15:00 -18:00 Uhr findet ein Nähworkshop im Atelier der Stadtvilla statt. Wir wollen unseren eigenen Jutebeutel nähen und individuell verzieren und dekorieren. Ihr seid herzlich eingeladen, mitzumachen. Was ihr mitbringen müsst: gute Laune, Kreativität und ein wenig handwerkliches Geschick! ;)

#### Batikworkshop

Wir bringen Farbe in den Grauen Winter. Vom 6. - 8.2. von 14:00 - 17:00 Uhr kannst du mit Batik-Künstler Sobroco alles was keine Farbe hat, färben: Bettlaken, Kopftuch, T-Shirt, Tischdecke und Stoffe etc., aus denen du im Modeatelier der Stadtvilla Global Kleid, Bluse, Shorts oder Hose nähen kannst.

#### Videoprojekt

Bloody Ghost – Videoprojekt für Jugendliche von 12-14 Jahren in den Winterferien. Wir drehen einen Horrorfilm

nach dem Drehbuch von Sophia Eichberg. Mi + Do 5. + 6.2. von 14-19 Uhr in der Stadtvilla Global

#### Berlinale

Vom 6. – 16.2. ist es wieder Zeit für die Internationalen Filmfestspiele. Auch die Stadtvilla Global macht sich mit allen interessierten Kindern und Jugendlichen auf zu den Filmfestspielen am Potsdamer Platz. In Anlehnung an die diesjährigen 64. Internationalen Filmfestspiele Berlin zeigen wir im Kinosaal vom 1. - 14.2. Filme aus dem Kinder- und Jugendprogramm Berlinale Edition und eigene Filmproduktionen. Für Schulklassen und Gruppen ab 10 Personen bieten wir Sondervorführungen. Anmeldungen und Infos Tel. 603 10 80

#### Jung & Alt Miteinander

Unser Projekt „Alt und Jung – gemeinsam in die Zukunft“ gründet auf dem Gedanken der Gegenseitigkeit. Wir wollen mit unserem Projekt die Kommunikation und das Miteinander der Generationen fördern und Jung und Alt und ihre vielfältigen Erfahrungen und Kompetenzen zusammen bringen. Ausführliche Informationen in der Stadtvilla Global am 10.2. um 11:30 Uhr! Bei Kaffee & Kuchen lernen Sie die Projektgruppe, die Stadtvilla Global und weitere engagierte Weggefährten kennen. Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme! Nicole, Meike, Anja, David, Ilona – Studenten der Hochschule für Sozialwesen

### Lipschitzkids

Projekt Lipschitzkids  
Lipschitzallee 34, 12351 Berlin  
Tel.: 60 54 04 23  
kontakt@thessa-ev.de

Vom 3.2. - 7.2. gibt es täglich von 15:00 -18:00 Uhr ein spannendes Ferienprogramm unter dem Motto: **Schnee-Spiel-Sport!**

Treffpunkt immer um 15:00 Uhr am Sportraum Fritz-Erlers-Allee 104

### Kinderclubhaus Zwickauer Damm

Kinderclubhaus Zwicke  
Zwickauer Damm 112, 12355 Berlin  
Tel: 661 12 74  
www.kch-zwicke.de

Montag, 3.2. - 15:00 Uhr  
**Tischtennisturnier** – Anmeldung bei Tanja

Dienstag 4.2. - 15:00 Uhr  
**Lagerfeuer** mit den Groopies – bringt Würstchen mit!

Mittwoch 5.2. - 15:00 Uhr  
Wir backen Eierkuchen  
16:00 Uhr **Jonglieren** mit Rainer

Donnerstag 6.2. - 15:00 Uhr  
**Airhockeyturnier**

Freitag 7.2.14  
15:00 Uhr **Wii-Spielenachmittag**

In den Ferien wie immer -  
offener Spielbetrieb von 13:00 – 19:00 Uhr

# Veranstaltungen in der Gropiusstadt

## Kultur

Gemeinschaftshaus Gropiusstadt  
Bat-Yam-Platz 1,  
12353 Berlin  
www.kultur-neukoelln.de

Infos + Kartenreservierung +  
Kartenverkauf:

Tel. 90239-1416  
Di 16:00 - 19:00 Uhr,  
Do 14:00 - 17:00 Uhr,  
Fr 10:00 - 13:00 Uhr.  
eMail: www@  
tickets-gemeinschaftshaus.de

Mi 12.2. 10:00 Uhr Kl. Saal  
**Musiktheater Nobel-Popel**  
■ **Faschingsparty**

Mit guter Laune und viel Witz und total verrückt geschminkten Kids wird gespielt – vom Wettessen bis zum Stoptanz. Es werden Geschichten erzählt – in denen es drunter und drüber geht. Und Eins wissen wir ganz genau: Ihr werdet ganz schön außer Puste kommen. Karten 4,- €. Info/Karten: Tel. 445 53 34

Fr 14.2. 20:00 Uhr Kl. Saal  
■ **Jazzclub: HATTIE**  
**ST. JOHN QUARTETT**

Hattie St. Johns Quartett bietet einen breiten Querschnitt von swingenden Jazz des Great American Songbooks bis hin zu Latin und Modern Jazz. Hattie St. John (Gesang), Martin Zentner (Klavier), Robin Draganic (Kontrabass), Michael Clifton (Schlagzeug). Karten: 10,- €, erm. 8,- €

Sa 15.2. 16:00 Uhr Kl. Saal  
**Akkordeon Ensemble**  
**Accordanza**

■ **Crossover – zwischen den Akkordeonwelten**  
Das mehrfach preisgekrönte Ensemble Accordanza entführt Sie in die Welt des Akkordeons. Erleben Sie ein intimes Konzert eines verkannten Instrumentes von Barockmusik über virtuose Originalkompositionen bis hin zu Bearbeitungen aus der klassischen Musik. Karten 8,- € VVK, 10,- AK

Mi 19.2. 10:00 Uhr Kl. Saal  
**Kindertheater**  
**Toll und Kirschen**  
■ **Mäusekinder**  
**Träumefinder**

Mit Liedern zur den Jahreszeiten, Mitspielaktionen, Poi-Jonglage, Seifenblasen, Puppen- und Schauspiel. Karten 4,- € Info/Karten: Tel. 60 25 78 53

Do 20.2. 10.30 Uhr Kl. Saal  
**Kindertheater**  
**Woffelpantoffel**

■ **Ein großes Faschingsfest der Tiere**

Eine Katze und ein Bär laden alle Waldbewohner zum großen Faschingsfest ein. Karten 4,- € Info/Karten: Tel. 42 85 16 42

Fr 21.2. 20:00 Uhr Kl. Saal  
**Kabarett Gerald Wolf**  
■ **„Außer Tresen nichts gewesen“ – eine politische Kneip-Kur**

In der „Schönen Wirtschaft“ wird an jedem Tag ein Fass aufgemacht. Wo sonst kann man sich die Realitäten schön saufen? Und das tun sie hier alle – vom Banker bis zum Briefträger, vom Künstler bis zum Überlebenskünstler, vom Politiker bis zum Idealisten. Das Programm zum Anstoßen – Anstoß nehmen und geben. Gesprochen, Geschmettert, und ...Gelallllll! Karten: 10,- €, erm. 8,- €

## Kinder und Jugendliche

Nachbarschaftszentrum  
Wutzkyallee  
Wutzkyallee 88-98  
12353 Berlin  
Tel. 661 62 09

Fr 7.2. 18:00 - 20:00 Uhr,

■ **Disco**

Ab ins JuKuZ und drauf los tanzen! Eine gute Möglichkeit, in einer guten Location mit netten Leuten zu angesagter Musik zu tanzen. Für junge Menschen mit und ohne Behinderung in Kooperation mit der Lebenshilfe gGmbH, Eintritt 1,- €

Familienzentrum Manna  
Lipschitzallee 72, 12353 Berlin  
Tel. 602 575 33

Fr 14.2. 15:00 – 18:00 Uhr

■ **Schlittschuhlaufen**

Eisprinzessinnen und Eisprinzen aufgepasst! Wir gehen wieder Schlittschuhlaufen! Also... Handschuhe anziehen und mitkommen! Mit Voranmeldung im Manna. Bitte zwei AB-Tickets mitnehmen.

Fr 28.2. 18:30 – 20:30 Uhr

■ **Kinoabend**

Wir wollen mit Euch einen tollen Film schauen und Spaß haben! Kommt doch einfach vorbei und lehnt Euch zurück! Eintritt: 1 €

## Soziokulturelles

Interkultureller Treffpunkt  
(IKT)/ ImPULS e.V.  
Bat-Yam-Platz 1, 12353 Berlin  
Tel. 902 39 - 14 15

Do 27.2. 12:00 – 15:00 Uhr

■ **Russisches Fest**  
**Masleniza (Blini-Tag)**

Das traditionelle slawische Masleniza-Fest ist eines der beliebtesten Feste der Russen. Was man in Russland in dieser „Butterwoche“ üblicherweise macht, erzählt Ihnen die Leiterin des Interkulturellen Treffpunkts, Julia Pankratyeva. In dieser Zeit werden traditionell Blini (russische Eierkuchen) gereicht z.B. mit Quark, Hackfleisch, Kaviar, oder zum Tee mit saurer Sahne, Konfitüre, Honig. Alle, die Magen und Herz wärmen wollen und ein typisch russisches Gericht kosten möchten, sind herzlich eingeladen! Zum gemeinsamen Essen gibt es russische Folklore- und traditionelle Musik.

Selbsthilfezentrum  
Neukölln-Süd  
Lipschitzallee 80, 12353 Berlin  
Tel. 605 66 00

Mi 12.2. 18:30 Uhr

■ **Vortrag: Die krankhafte Angst – Umgang mit der Angst**

Ein Informationsabend zum Kurs für Betroffene von Agoraphobie und Panik (Kursbeginn April/Mai 2014): Wie mit der Angst umgehen, wie können therapeutische und selbsthilfegestützte Wege zum hilfreichen Umgang mit der Angst gestaltet werden? Gebühren 1,50 € Referent A. Wittmann, Dipl. Psychologe, Charité. Anmeldung unter Tel. 605 66 00

Mi 19.2. 18:30 Uhr

■ **Vortrag: Patienten/-innen-Verfügung und Vorsorgevollmacht**

Weiterreichende Entscheidungen zu eigenen Vorstellungen des Lebensendes können in Verfügungen und Vollmachten verankert werden. Im Vortrag werden Sie über Formulare und Formulierungen informiert. Referentin Frau Graff, Dipl. Psychologin. In Kooperation mit der KPE Neukölln und dem Selbsthilfeforum Neukölln. Gebühren 1,50 €, Anmeldung unter Tel. 605 66 00

jeden 2. + 4. Mittwoch/Monat  
16:30 – 18:00 Uhr

Löwensteinring 13 A  
(Start Frühjahr 2013, bei 8 Anmeldungen)

■ **Gesprächsgruppe für Trauernde**

Begleitung bei der seelischen Bewältigung des Verlusts eines geliebten Menschen. Wir wollen gemeinsam versuchen, den Sinn und die Ausdrucksmöglichkeiten von Trauer zu verstehen und uns dabei gegenseitig unterstützen. Leitung Hedwig Seifert, Trauerberaterin. Anmeldung unter Tel. 605 66 00

Jeden 3. Montag im Monat  
14:00 - 16:00 Uhr  
Ort: Kurt-Exner-Haus,  
Wutzkyallee 65 – 67

■ **Diabetes-Treff**  
(offen für alle Typen)

## Kirchen

Evangelische Gemeinschaft  
Buckow  
Fritz-Erler-Allee 79  
12351 Berlin

Mi 12.2. 18:00 Uhr

■ **Peru, Ecuador und die Galapagosinseln**  
Videofilm über einen Urlaub

in Peru (Machu Picchu) und Ecuador (Strasse der Vulkane, Galapagos, subtropischer Regenwald). Der Eintritt ist frei; Spenden sind erwünscht.

Ev. Gemeinde Gropiusstadt-Süd  
Joachim-Gottschalk-Weg 41  
12353 Berlin  
Tel. 6609 0910

So 23.2. 17:00 Uhr

■ **GropiusSoirée:**  
**Die Serenade**

Ein Schattenspiel über die Liebe mit romantischer Musik nach einer Vorlage von Ludwig Uhland neu textiert durch Armin Strohmeier. mit der Musik von Walter-Thomas Heyn. Gitarristin Karin Leo und dem Figurentheater „Liselotte“. Eintritt: 5,- €, Anmeldung Tel. 66 09 09 10, AK 8,- €

Ev. Dreieinigkeitskirchen-  
gemeinde  
Lipschitzallee 7  
12351 Berlin  
Tel. 661 48 92

Mi 26.2. 18:30 Uhr

■ **Orgelvesper**  
Jörg Fischer spielt auf der Steinmeyer-Orgel. Eintritt frei



## Neujahrsempfang

Liebe Frauen, liebe Interessierte,

das Team vom Frauen-Café und vom Waschhaus-Café möchte Sie ganz herzlich zu unserem Neujahrsempfang einladen. Es erwartet Sie ein asiatisches Buffet sowie ein Vortrag über die chinesische Kultur.

**Freitag, den 31.1.2014 von 14:00 - 16:00 Uhr**  
**Waschhaus-Café, Eugen-Bolz-Kehre 12, 12351 Berlin**

**Vortrag: „Lernen Sie China kennen – aus erster Hand!“**

Petra Kiel, Sinologin und Interkulturelle Trainerin, lebte und arbeitete 11 Jahre in China. Begleitet von eigenen Fotografien wird sie berichten von ihren Erfahrungen im „Reich der Mitte“, von der jahrtausendealten Kultur und der Modernisierung, den Problemen der Globalisierung und wie die Menschen damit umgehen. Kurz: Sie werden einiges erfahren, was Sie schon immer über das Land und seine Menschen wissen wollten.

Anmeldungen unter: Tel. 303 614 12

Wir freuen uns auf Sie!

## Wichtige Rufnummern

**Feuerwehr / Rettungsdienst 112**  
**Polizei-Notruf 110**  
**Giftnotruf 19 240**

Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst  
 Tel. 31 00 31 (rund um die Uhr)

- telefonische Beratung
- Information über Erste-Hilfe-Stellen
- Bereitschaftsärzte
- Apothekennotdienst (Info)

Bei lebensbedrohlichen Zuständen 112 anrufen!

Wenn Sie sich Sorgen um ein Kind machen: **Hotline für Kinderschutz** der Berliner Jugendhilfe  
 Tel. **61 00 66**

Berliner Krisendienst Neukölln  
 Tel. 390 63-90  
 Karl-Marx-Str. 23, 12043 Berlin

Drogen-Notdienst  
 Tel. 19 237

Krebs-Krisen-Telefon  
 Tel. 89 09 41 19 (auch für Angehörige)

Tierärztlicher Notdienst  
 Tel. 83 22 90 00 - rund um die Uhr

Zahnärztlicher Notdienst  
 Tel. 890 04-333 - rund um die Uhr (Auskunft)

Bürgeramt 4  
 Zwickauer Damm 52, 12353 Berlin  
 Tel. 902 39-43 77

Sprechstunden Bürgeramt:  
 Mo 8:00-15:00 Uhr  
 Di, Do 11:00-18:00 Uhr  
 Mi, Fr 8:00-13:00 Uhr

Der Polizeipräsident in Berlin  
 Abschnitt 56  
 Zwickauer Damm 58, 12353 Berlin  
 Tel. 4664-556700  
 Geöffnet rund um die Uhr!

Schiedsamt Neukölln –  
 Bezirk 5 Gropiusstadt  
 Schiedsfrau C. Feiling  
 Tel. 605 25 18



### walter - Mitmachen

Wenn Sie Lust haben, am *walter* mitzuarbeiten, melden Sie sich / meldet Euch bei der *walter*-Redaktion unter Tel. 60 97 29 03 - wir freuen uns auf Sie!

**Redaktionsschluss** für die nächste Ausgabe ist am **14.2.2014**

### walter - Leserbriefe

#### Ihre Meinung interessiert uns!

Wenn Sie Ideen für den *walter* haben, oder Ihnen etwas nicht gefällt, schreiben Sie uns eine Mail an [walterpost@qm-gropiusstadt.de](mailto:walterpost@qm-gropiusstadt.de) oder schicken Sie einen Leserbrief an:

#### Redaktion *walter*

c/o Quartiersbüro  
 Lipschitzallee 36  
 12353 Berlin

Die Redaktion behält sich Kürzungen und auszugsweise Wiedergabe der Leserbriefe vor. Ebenfalls hat die Redaktion das Recht, Beiträge von Lesern ohne Angabe von Gründen nicht zu veröffentlichen.

## Impressum

Herausgeber: Quartiersmanagement Gropiusstadt im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt,  
 Lipschitzallee 36, 12353 Berlin  
 Tel. 60 97 29 03, Fax 60 97 29 04  
[qm-lipschitzallee@stern-berlin.de](mailto:qm-lipschitzallee@stern-berlin.de)

*walter*-Redaktion 60 97 39 24  
*walter*-Mail: [walter@qm-gropiusstadt.de](mailto:walter@qm-gropiusstadt.de)  
 Web: [www.qm-gropiusstadt.de](http://www.qm-gropiusstadt.de)

Vi.S.d.P.: Heike Thöne  
 Redaktion: Undine Ungethüm  
 Layout: Hans-Peter Bergner  
 Druck: Union Druckerei Berlin GmbH  
 Auflage: 4.000 Exemplare

Gefördert durch die Europäische Union, die Bundesrepublik Deutschland und das Land Berlin im Rahmen des Programms „Zukunftsinitiative Stadtteil“ – Teilprogramm „Soziale Stadt“ – Investition in Ihre Zukunft!

Berlin, Januar 2014

Für unverlangt eingesandte Fotos, Texte oder Illustrationen übernehmen wir keine Haftung.